

Dark Sun

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Das Chaos beginnt...	2
Kapitel 1: Ein perfekter Einstieg...	3
Kapitel 2: Willkommen im Leben...	7
Kapitel 3: Was für ein wunderbarer Tag...	10
Kapitel 4: Männer und andere Probleme...	12
Kapitel 5: Stress und Einsamkeit...	15
Kapitel 6: Einfach mal die Klappe halten...	19

Prolog: Das Chaos beginnt...

INO:

Genervt trippelte ich den Gang hinunter ,denn in diesen Schuhen war es wirklich unmöglich zu laufen.Was war denn auch bitte so wichtig ,dass Tsunade mich an meinem freien Tag um acht Uhr morgens aus dem Bett holen musste ? Und das auch noch mit den Worten : "Beeil dich Ino , es geht um Leben und Tod!" "Hallo?!, die Frau hatte doch echt einen Knall, oder sie war einfach mal wieder sturzbetrunken! Aufjedenfall hätte Sakura ihr niemals unsere Privatnummer geben dürfen, das bekäm sie gleich noch von mir zu hören!"

Ich hatte die Cafeteria endlich erreicht und stellte mit leichtem Entsetzen fest das sie voll war,aber richtig. "Ist vielleicht doch nicht so unwichtig" dachte ich während ich nach Sakura suchte. Lange musste ich das zum Glück nicht tun denn schon bald tauchte neben mir ein rosa Schopf auf. "Weißt du was hier los ist ?" sie schüttelte den Kopf "Muss aber was ernsteres sein" ich nickte und bevor ich noch was erwidern konnte war es auf einmal ganz still.Tsunade hatte sich auf einen der Tische gestellt und alle Augen waren auf die Chefredakteurin der "Pink Touch" gerichtet." Ich möchte euch nicht lange auf die Folter spannen also kurz gesagt : Wir sind pleite ,die "Pink Touch" exestiert ab heute nicht mehr!" Ein Entsetztes Raunen ging durch die Menge und schnell begangen alle mit einander zu tuscheln und eine Frage war dabei besonders oft heraus zu hören : "Wie konnte das passieren?" Tsunade die das wohl auch mit bekommen hatte bat um Ruhe und sagte dann mit bedauernder Stimme : " Die "Pink Touch" hat ihr Budget in letzter Zeit einfach zu oft überstrapaziert." Ich bewunderte sie dafür das sie so schamlos lügen konnte schließlich war jedem hier im Raum klar das Tsunades Theorie unmöglich war denn schließlich war sie eine viel zu geizige Chefin als das man das Budget jemals hätte überstrapazieren können. "Sie hat uns verspielt!" sagte Sakura mit heiserer Stimme und ich nickte zustimmend und vermied es dabei in ihre vor Entsetzten geweiteten Augen zu blicken . Als Tsunade noch ein letztes mal zum sprechen ansetzte : Es wird euch wohl beruhigen das ich für die meisten von euch neue Jobs besorgt habe , geht bitte zu Shizune die wird euch sagen ob ich etwas für euch finden konnte und dann alles mit euch klären." damit beendete sie ihre Rede und verschwand so schnell wie möglich aus der Cafetaria.

Noch bevor jemand anders reagieren konnte schnappte ich mir Sakura und rannte (Es ging wohl doch in den Schuhen)so schnell ich konnte zu Shizune. Und noch bevor ich oder Sakura etwas sagen konnten warf sie uns zwei Wörter an den Kopf die unser ganzes Leben verändern sollten : "Dark Sun" ...

Der Prolog, kurz ich weiß aber die Kapitel werden auf jedenfall länger . Ich hoffe er hat euch gefallen , über Kommentare ob Lob oder Kritik würd ich mich übrigens sehr freuen. Also bis zum nächsten Kapitel!

Kapitel 1: Ein perfekter Einstieg...

SAKURA:

..."Dark Sun"

Voller Entsetzen starrte ich Shizune an , das konnte nicht sein, das durfte nicht sein ! "Wie bitte?!" Inos Stimme war heiser und ihr Blick fassungslos "Das soll wohl ein schlechter Scherz sein!" Die aufkommende Wut in ihrer Stimme war unüberhörbar und Shizune deren Blick deshalb etwas ängstlich wurde began schnell zu sprechen "Wir konnten garnichts tun , sofort als Mr. Uchia erfahren hat das wir Konkurs anmelden , hat er euch gekauft ,und zwar mit einer Summe die Tsunade unmöglich ablehnen konnte!" Geld von dem wir wohl niemals auch nur einen Cent sehen würden dachte ich bitter. "Außerdem ist die "Dark Sun" die erfolgreichste Zeitschrift New Yorks,es ist eine Ehre bei ihr zu arbeiten!" beendete Shizune ihren Dialog und sah uns leicht unsicher sein. "Soll wir uns jetzt auch noch dankbar zeigen?!" schrie Ino "Wir werden verkauft , weitergegeben wie ein billiges Paar Schuhe und das dann auch noch an unseren größten Konkurrenten!" Meine blonde Freundin tobte und ich tat es auch , wenn auch nur innerlich. "Das ist wirklich das Letzte" sagte ich wütend und war froh damit meine Panik unterdrücken zu können. "Tut mir wirklich Leid aber es ist alles geregelt entweder ihr nehmt den Job an oder ihr seid arbeitslos" Noch während sie das sagte drückte Shizune Ino eine Mappe in die Hand und verschwand dann mit den Worten "Hier steht alles drin was ihr wissen müsst". Ich war starr und wusste nicht mehr was ich denken sollte nur ein Name jagte mir die ganze Zeit durch meinen Kopf „Sasuke, Sasuke Uchia´´ mir wurde schlecht. " Lass uns gehen " sagte Ino in einem so ruhigen Ton das ich verblüfft zu ihr sah "Noch eine Minute länger an diesem verlogenen Ort und ich garantiere für nichts" Ich konnte einfach nicht anders ich lächelte und ging dann mit Ino zu den Parkplätzen.

Mit einem tiefen Seufzen ließ sich Ino neben mir auf den Beifahrersitz meines alten Minis gleiten . "Wenn du willst fahr ich" sagte sie doch ich schüttelte den Kopf , so verzweifelt konnte ich gar nicht sein das ich Ino freiwillig ans Steuer ließ. Denn sie war wohl die schlechteste FahrerIn die New York zu bieten hatte. Das letzte mal das ich sie mit meinem Auto hatte fahren lassen hatte damit geendet das ich die Autobahn vollgekotzt ,und ino den mercedes vor uns zu schrott gefahren hatte!

Die Fahrt verlief ruhig , eine Seltenheit, den ich und Ino waren beide nicht wirklich von der stillen Sorte.Als ich in unsere Straße einbog brach Ino dann endlich das Schweigen "Ich wünschte ich wäre reich" Ich lächelte müde "Dann könnten wir uns das ganze hier sparen" sie grinste schief als sie das sagte und stieg dann schwungvoll aus dem Wagen. Ich folgte ihr ruhig, in meinen Gedanken versunken . Ich und Ino redeten oft davon wie es wohl wäre zur oberen Schicht New Yorks zu gehören, sich ein neues Auto , teure Klamotten und eine größere Wohnung leisten zu können.

Ino schloß unser Appartement im dritten Stock auf und warf sogleich ihre violetten High Heels in die Ecke und ich meine pinken Chucks gleich hinterher. Ich sah mich in unserem Flur um der in einem wunderschönen rot gestrichen war .Ich mochte unsere Wohnung eigentlich sehr dank Ino war sie sehr geschmackvoll eingerichtet und die Miete war für sechs Zimmer auch noch ganz in Ordnung aber sie einfach zu klein und das sah man ihr leider auch an , überall standen Sachen in den Ecken fast jeder Tisch war vollkommen zugeknallt und hier und da stappelten sich immer irgendwelche

Kisten. Wir zwei konnten eben einfach nichts wegwerfen , kauften aber immer wieder neuen Kram.

"Ich mach uns mal einen Kakao" ich nickte Ino zu "Ich geh noch grad was holen dann komm ich nach" sagte ich während sie in unsere Küche verschwand. Ich ging in mein Zimmer , dem voll eindeutig chaotischsten Raum unserer Wohnung. Mich störte das nicht denn ich war alles andere als ordentlich, wenn ich ehrlich war mochte ich es eigentlich sehr. Und da mein Chaos organisiert war fand ich den gesuchten Gegenstand sehr schnell und ging zusammen mit ihm in unsere kleine, giftgrün gestrichene Küche. Ino nahm grad unser Nottfall Schokoladeneis mit extra viel Kakao Anhalt aus dem Kühlschrank während der Kakao auf dem Herd kochte. Ich half ihr alles herzurichten und so saßen wir zwei wenige Minuten später an unserem runden Küchentisch und genossen die süße , braune Masse einmal flüssig und warm , einmal fest und kalt. "was hast du in deinem Zimmer geholt?" Ino sah mich fragend an , doch anstatt zu antworten knallte ich die aktuellste Ausgabe der "Dark Sun" auf den Tisch und Ino begann kommentarlos in ihr zu blättern. "Sie ist schon gut" sagte sie schließlich "Natürlich ist sie das, ich hab ja auch nichts gegen sie . Es ist nur die Tatsache das ausgerechnet er mein neuer Chef werden soll!" sie sah mich an "Ich glaube das hat er schon längst vergessen ich mein die Sache ist sechs Jahre her !" "Das war der peinlichste Tag in meinem Leben , du glaubst doch nicht wirklich das er das so einfach vergessen hat!" "Klingt so als wärst du beleidigt wenn er es wirklich vergessen hätte" sagte sie belustigt "Ich mein Sakura dann hast du eben..." "sags nicht !" unterbrach ich sie schnell und bat dann mit geröteten Wangen um einen Themawechsel. Sie zuckte mit den Schultern "Von mir aus, dann lass uns mal in die Mappe schauen die mir Shizune eben in die Hand gedrückt hat" ich nickte zustimmend während Ino begann ein paar vollgedruckte Blätter aus der schwarzen Mappe herauszuziehen. Sie überflog den ersten Teil "Das übliche Blablabla" sagte sie leicht genervt "Wie sehr sie sich doch freuen würden uns zwei als neue Mitarbeiter begrüßen zu dürfen" sie verdrehte ihre hübschen blauen Augen "Ah jetzt wirds interessant! Ihr erster Arbeitstag wird am 04.05 sein und wir bitten sie ihn pünktlich um sieben Uhr mit einem Besuch bei ihrem zukünftigen Chef zu beginnen." "Sieben Uhr! Na toll . die haben wohl noch nie was von Schönheitsschlaf gehört!" Ich sah leicht entsetzt zu Ino jedoch aus einem anderen Grund "Heute ist der 03.05!" "was?" Ino sprang auf und rannte zu unserem Kalender "Tatsächlich!" Sie drehte sich zu mir um "Die spinnen doch!" ich stimmte ihr mit einem Nicken zu. "Ich wünschte so sehr ich könnte es mir Leisten diesen Job abzulehnen!" Ino ließ sich seufzend wieder auf ihren Stuhl sinken und legte ihren Kopf auf die kalte Tischplatte "Glaubst du wir dürfen schreiben? Oder werden wir als die neuen Sekretärinnen angesehen?" fragte sie aber ich konnte ihr keine Antwort darauf geben denn in meinem Kopf herrschte das totale Chaos. "Ich weiß es nicht Ino, ich weiß gar nichts mehr!"

INO:

Am nächsten morgen wachte ich mit einem ganz neuem Elan auf, der gestrige Tag hatte zwar nichts mehr zu Stande gebracht und ich und Sakura waren froh gewesen als er endlich zu ende war, aber heute sah für mich alles schon wieder ganz anders aus. Schließlich ließ sich eine Ino Yamanaka nicht einfach so unterkriegen ! Ich würde kämpfen und zwar solange bis ich genau da stand wo ich bei der "Dark Sun" stehen wollte! Ich warf mich also in Schale , frühstückte ausgiebig und steckte Sakura mit meinem kämpferischen Geist an. Sodass wir um viertel vor sieben aufrecht und stolz vor unserer Haustür standen : Uns zwei würde keiner unterkriegen!

Die Fahrt zu unserem neuem Arbeitsplatz verbrachten wir damit uns gegenseitig zu schwören das wir das Ding Rocken würden!

Die Mitarbeiter der "Dark Sun" arbeiteten in einem riesigen, modernen Gebäude mitten in N.Y. Schon allein das Parkhaus , auf das Sakura gerade zusteuerte war schon so groß wie das Gebäude unseres ehemaligem Arbeitsplatzes. der "Pink Touch". Es hätte uns deshalb auch eigentlich etwas weniger wundern sollen als eine junge Dame in einer schicken blauen Uniform uns , nachdem sie nach unseren Namen gefragt hatte, einen Parkplatz zuteilte und uns dann noch mit einem mechanischem Lächeln einen wunderschönen Tag wünschte. Unsere Parkplatz Nummer war 137 und da das hier alles wirklich perfekt organisiert war fanden wir sie ziemlich schnell. Wir stiegen beide aus und gingen schon richtung Eingang als ich mir meine flache Hand auf die Stirn knallte. Sakura sah mich mit hohlebrauner Augenbraue an "Was ist ?" "Ich hab meine Handtasche im Wagen vergessen !" Sakura grinste leicht und gab mir dann kommentarlos den Wagenschlüssel. Ich trippelt zurück zum roten Mini krallte mir meine XXL-Handtasche und wollte genauso schnell zurück als ich auf einmal hörte wie jemand eine Vollbremse machte. Entsetzt drehte ich meinen Kopf um und starrte auf den schwarzen Lamborghini der keinen Millimeter vor mir hielt. Noch bevor der Fahrer etwas sagen konnte , er hatte übrigens total seltsames rotes Haar, hatte ich mich wieder gefasst "Haben Sie keine Augen im Kopf?! Das hier ist ein Parkplatz keine Rennstrecke!" rief ich im wütend entgegen . "Das sollte ich sie wohl besser fragen ! Schließlich ist diese Straße hier ausschließlich für Autos gedacht ! Die Wege dahinten sind nämlich extra dafür gemacht worden das niemand einfach so auf die Fahrbahn läuft!" Ich sah in die Richtung in die er gezeigt hatte und tatsächlich , ein weiß gestrichener Weg zog sich an der Wand entlang und über ihm hing ein Schild der alle darum bat ihn zu benutzen und aufkeinenfall die Fahrbahn zu betreten! "Wer hat sich denn diesen Blödsinn ausgedacht?" Die Frage war nicht wirklich an diesen Typen dort gerichtet gewesen aber er meinte wohl trotzdem darauf antworten zu müssen . "Jemand der solche peinlichen Auftritte vermeiden wollte" seine Stimme war vollkommen gelassen und ich wäre ihm dafür am liebsten an den Hals gesprungen. "Mit peinlich meinen Sie jawohl hoffentlich ihr Verhalten!" sagte ich und machte dann auf den Absatz kehrt und stolzierte zu Sakura, schnappte mir ihren Arm und zog sie ins Gebäude.

SAKURA:

Keine Ahnung wie aber ich hatte es geschafft meinen Lachanfall bis zum Aufzug zu unterdrücken . Aber als wir zwei dann allein dort drin waren konnte ich einfach nicht mehr und prustete los. "Das war überhaupt nicht witzig! Ich könnte Tod sein!" sagte Ino grinste dabei aber selber und begann dann auch zu lachen . Als wir zwei uns wieder beruhigt hatten beschloss ich meinen Verdacht zu äußern "Du Ino , ich glaub das war Gaara Sabakuno dieser stinkreiche Jungunternehmer." Ino nickte "Ich weiß das er das war , das hat dann ja auch erklärt warum der Typ so von sich überzeugt war!" Ich lächelte behielt den Gedanken das sein Auftritt trotzdem aber verdammt beeindruckend gewesen war aber lieber für mich. Ich sah die Aufzugtüren vor mir die sich mit einem leisen „Pling“ öffneten an und wurde auf einmal total nervös . In wenigen Sekunden würde ich sein Büro betreten und ihn wiedersehen! Ich stieß unruhig den Atem aus als ich auf einmal Inos Hand spürte die sich um meine legte und sie fest drückte. Sie sah mich lächelnd an "Das schaffen wir schon!" Und dann gingen wir zwei Hand in Hand los...

Kapitel 2: Willkommen im Leben...

INO:

Niemand beachtete uns,kein einziger,und ich stellte mir die Frage ob es für die Angestellten der "Dark Sun" üblich war das zwei Mädchen Hand in Hand durch ihre Flure liefen.

Erst als wir vor dem Büro von unserem neuen Chef, Sasuke Uchia,ankamen wurden wir endlich wahr genommen. Die Sekretärin, schwarzhaarig und mit aufgespritzten Lippen, sah uns herablassend an. "Ja, bitte" sie schob ihre pinke Brille zurecht und musterte uns. "Wir würden gerne zu Sasuke Uchia" sagte ich ruhig, was mir etwas schwer fiel, denn ich hasste solche Menschen wie diese Frau. "Haben sie einen Termin?" Sie sah uns an als würde sie ein nein erwarten und um so schöner war das Gefühl als ich ihr mit einem knappen Ja die Papiere übergeben konnte. Sie musterte sie kritisch und stand dann auf, ohne ein weiteres Wort öffnete sie die Türe zum Büro ihres Chefes und bedeutete uns dann mit einem knappen Nicken ihr zu folgen.

Da saß er, vollkommen ruhig und starrte auf seinen PC. "Sir" räusperte sich seine Sekretärin. "Ja, Karin?" langsam sah er auf. "Hier sind zwei junge Damen die sie sprechen möchten, Miss Haruno und Miss Yamanaka" Er nickte "Danke Karin, Sie können gehen" die Tatsache das er sie bei ihrem Vornamen nannte und trotzdem siezte verwunderte mich etwas, aber naja. Im Moment gab es schließlich wichtigeres, zum Beispiel das Nervenbündel neben mir, welches kurz davor war meine Hand zu zerquetschen. "Gut das sie pünktlich gekommen sind, ihr Arbeitstag wird übrigens ab sofort immer um diese Uhrzeit beginnen" Ich stöhnte innerlich auf, wusste der Kerl eigentlich was er mir damit antat?"Ich habe leider nicht viel Zeit für Sie, aber um es kurz zu machen, Ino Sie werden in der Modeabteilung unter der Leitung von Yuki Amasi arbeiten. Sie wird sie gleich auch in alles Weitere einführen, was sie dort für eine Rolle spielen werden entscheidet Yuki." Ich nickte, was sollte ich auch anders machen ? "Sie, Sakura haben das Glück das sich Hinata Hyuga bereit erklärt hat ihnen einen Teil ihrer Seite zu spenden. Sie haben ein Viertel der Seite für ihre N.Y. Kolummne zur Verfügung." Ich sah die Enttäuschung in den Augen meiner Freundin , Sakura schrieb gerne viel und lang, eine viertel Seite war deshalb nichts für sie. Aber auch sie schwieg . Weshalb der Uchia fortfuhr "Da eine viertel Seite pro Monat wohl kaum viel Zeit beansprucht werden sie zudem noch die Rolle meiner zweiten Sekretärin übernehmen. Hinata wird sie gleich über alles weitere aufklären und ich wünsche sie außerdem heute um sechs in meinem Büro zu sehen um ihnen den zweiten Teil ihrer Arbeit zu erklären." Meine Freundin rang sich ein Nicken ab doch das Entsetzen in ihren Augen war unübersehbar. "Zum Schluss wünsche ich ihnen zwei noch viel Erfolg, Karin wird sie nun zu den eben genannten Personen führen"

Ein letztes Nicken und wir verließen den Raum.

Diese Karin erwartete uns schon. "Bitte folgen Sie mir" sie führte uns den Gang entlang und ich besah mir meinen neuen Arbeitsplatz mal etwas genauer. Mit folgendem Ergebnis die ganze Einrichtung war vorallem eins TEUER, mal davon abgesehen war sie ziemlich modern und geschmackvoll aber irgendwie auch kalt, denn ihr fehlte es eindeutig an Farbe.

"Miss Yamanaka ?" "Ja" Karin zeigte nach rechts auf eine große schwarze Tür auf der in goldenen Buchstaben YUKI AMASI stand. Protzig war mein einziger Gedanke . "Das

hier ist ab sofort ihr neuer Arbeitsplatz, Miss Asami erwartet sie dort drinnen " Ich nickte, öffnete langsam die Türe, bedachte meine beste Freundin noch einmal mit einem kämpferischen Blick und trat dann ein ... in mein Verderben.

SAKURA:

Jetzt war ich allein, vollkommen. Mit Ino war auch mein letzter Halt verschwunden. Ich hatte Angst und mir war übel, nicht etwa wegen dieser Hyuga , nein sie schien ganz nett schließlich hatte sie mir einen Teil ihrer Seite zugestanden. Sondern wegen ihm, Sasuke, der Gedanke seine zweite Sekretärin zu sein versetzte mich in vollkommene Panik. "Miss Haruno" Karins schnippische Stimme brach meinen Gedankengang jäh ab. "Das hier ist ihr neuer Arbeitsplatz. Sie werden ihn sich mit Miss Hyuga teilen" Ich sah nach links, die Tür sah genau so aus wie alle anderen nur das auf ihr eben HINATA HYUGA stand. "Achja und zu ihrem anderen Job, ich werde Sie natürlich einweisen, weshalb ich Sie heute um Punkt vier Uhr vor dem Büro von Mister Uchia erwarte" Ich nickte und mir wurde noch schlechter, wieso hasste mich Gott bloß so sehr ?

Naja ein kleines bisschen mochte er mich anscheinend doch, denn Karin verschwand endlich. Ich atmete noch einmal tief durch und betrat dann den Raum. Das erste was mir auffiel war das er hell war, er war in einem schönen, freundlichen blau gestrichen und das Fenster am anderen Ende stand weit offen. "Guten Tag" ich drehte meinen Kopf nach rechts und da sah ich sie Hinata Hyuga, sie war klein, zierlich und hielt mir mit einem schüchternen Lächeln ihre Hand hin. "Ich bin Hinata und da wir ja demnächst zusammen arbeiten dachte ich das wir uns vielleicht von Anfang an duzen könnten natürlich nur wenn du ... ähm also Sie das wollen." Ich musste über ihre Unsicherheit lächeln. "Ich bin Sakura, und die Idee mit dem duzen finde ich klasse" sagte ich während ich ihre Hand schüttelte . Sie strahlte und ich empfand eine unglaubliche Sympathie für sie. Vielleicht würde das hier alles doch nicht so schlimm werden.

INO:

Das erste was mein Auge erfasste als ich in den Raum trat , war eine junge Frau mit vier Zöpfen. War Das Yuki Amasi ? "Hey ich bin Temari Sabakuno, deine neue Kollegin" sie grinste mich frech an und ich grinste keck zurück "Ino Yamanaka" wir schüttelten uns die Hände, sie gefiel mir. "Yuki ist im Moment nicht da sie kommt erst in zwei Stunden zurück. Ich soll dir solange alles zeigen" Ich nickte und sah mich um, der Raum in dem ich mich befand war sehr geschmackvoll eingerichtet und er hatte Farbe : Die Wand war in einem tollem violet gestrichen und die Möbel waren aus hellem Holz. "Das ist Yukis Büro" sie ging in den anliegenden Raum "Und das hier ist unseres" Ich sah mich um , zwei Tische standen in der Mitte des Raumes sie waren aus Glas, der eine war mit Sachen voll geknallt der andere leer "Das hier ist deiner" sie legte ihre Hand auf den leeren. "Und die Schrankwand dahinter gehört dir auch" Ich nickte , auf beiden Seiten war jeweils eine große Schrankwand die aus Glas und hellem Holz bestand. Der Raum gefiel mir sehr gut und er war eindeutig schöner als mein letzter Arbeitsplatz. Wir gingen wieder in Yukis Büro und mir fielen noch zwei weitere Türen auf "Wohin führen die zwei ?" Sie folgte meinem Blick "Ah also das rechts" Sie ging mit schnellen Schritten zur Tür und stieß sie auf "Ist unser Kleiderschrank" sagte sie mit stolzer Stimme. Ich hielt den Atem an das hier war kein Kleiderschrank, das war das Paradies ! "Wow" sagte ich und sah mich in dem riesigen Raum um, der voll mit

Kleidern, Schuhen, Handtaschen und anderen Accessoires war. "Yuki bekommt andauernd Sachen geschenkt und so, das kommt dann alles hier rein" Ich nickte und versuchte mein Staunen erst gar nicht zu verbergen. Temari schloss lächelnd die Tür und ich erwachte aus meiner Trance. "Und das hier sie ging zur zweiten Tür, ist das Büro unseres Fotografen" sie zeigte kurz in den Raum der zwar schön aber ziemlich unordentlich war. "Und wie heißt er?" "Naruto Uzumaki, er ist echt cool du wirst ihn mögen" sagte sie grinsend. "Naruto?" fragte ich und meine Stimme zitterte, nein er war es nicht, er war es ganz sicher nicht. "Ja. Wieso, kennst du ihn?" Mir lief es kalt über den Rücken "Ich...ich glaube schon, ja"
Nein das konnte nicht sein, das durfte nicht sein !...

Kapitel 3: Was für ein wunderbarer Tag...

SAKURA:

Ich lächelte Hinata glücklich an. Sie hatte sich in den letzten Stunden wirklich viel Zeit für mich genommen und ich war ihr sehr dankbar dafür. Sie hatte mir meinen neuen Arbeitsplatz gezeigt, mir alles erklärt und mir mitgeteilt, dass sich Mr. Uchia für meinen nächsten "Artikel", wenn man die paar Zeilen, die ich zur Verfügung hatte, denn so nennen konnte, einen Bericht über die Gastronomie New Yorks wünschte. Und da der Monat sich schon langsam seinem Ende zuneigte, hat ich sogleich mit der Arbeit angefangen. Hinata, die gerade einen Artikel über den neuesten Babyboom Amerikas schrieb, hatte mir währenddessen etwas über sich und ihre Familie erzählt. Sie arbeitete schon seit 2 Jahren für die "Dark Sun" und war hier in New York aufgewachsen. Ihrer Familie gehörte die berühmte Anwaltskanzlei "HYUGA" und sie hatte eine kleine Schwester, die momentan Jura studierte. Während wir beide so am schreiben gewesen waren und Hinata mir ihre Lebensgeschichte erzählte, war die Zeit wie im Fluge vergangen und ich hatte plötzlich entsetzt feststellen müssen, dass es schon 17:00 Uhr war. "Verdammt!" keuschte ich erschrocken, krallte mir meine Handtasche und rannte zur Tür. "Was ist denn los?" fragte Hinata verwundert. Schnell rief ich ihr noch ein "Karin" hinzu, als ich auch schon die Tür hinter mir zuknallte und losrannte. Mein erster Tag und ich würde eine Stunde zuspätkommen! Ich biss mir auf die Lippe, Karin bringt mich um, schoss es mir panisch durch den Kopf, sie bringt mich um ...

INO:

Ich räumte meine Sachen in meinen neuen Wandschrank, während Temari die hinter mir saß und mich zutextete. Sie erzählte mir, dass Miss Amasi für die nächsten 3 Tage verreist wäre und dass sie sich solange um mich kümmern würde. Außerdem teilte sie mir mit, dass Miss Amasi eine sehr strenge, aber gerechte Frau sei und dass wir beide für die nächste Ausgabe der "Dark Sun" einen Artikel über Coco Chanel, der Gründerin des berühmten Modehauses Chanel, schreiben sollten. Eigentlich hatte ich also jeden Grund, glücklich zu sein, meine Chefin war für die nächsten Tage nicht da, ich hatte ein fantastisches Büro, Temari war einfach Klasse und Coco Chanel vergötterte ich sowieso. Naja, und eigentlich wäre ich deshalb auch glücklich gewesen, wäre da nicht dieses kleine Problem, das alle meine Gedanken überschattete, dieses kleine Problem, das mich vollkommen nervös machte, dieses kleine Problem, das den Namen Naruto Uzumaki trug. Der Fotograf war nämlich niemand geringerer als mein Halbbruder, mein Halbbruder, den ich erst fünfmal in meinem Leben gesehen hatte und den ich abgrundtief hasste. Denn für ihn und seine Mutter hatte mein Vater meine Mutter und mich, ihr 3 Monate altes Kind, nämlich damals verlassen, einfach so, hatte er uns sitzen lassen und das hatte meine Mutter damals so verletzt, dass sie ein Jahr später gestorben war. An einem gebrochenen Herzen wie meine Oma es nannte, oder an Depressionen und der darauffolgenden Nahrungsverweigerung wie die Ärzte es damals nannten. Ich seufzte schwer und Temari sah mich verdutzt an. "Was ist los?", "Ach nichts, es ist hier nur alles so ungewohnt", log ich, sie lächelte mich aufmunternd an. "Mach dir da mal keine Sorgen, Ino, du gewöhnst dich hier bestimmt

ganz schnell ein". Ich lächelte zurück und bat sie dann mir doch etwas über sich zu erzählen damit ich auf andere Gedanken kam. "Also" fing Temari grinsend an "Ich arbeite seit 4 Jahren für Miss Amasi und ich liebe meinen Job echt über alles, aufgewachsen bin ich in L.A. und ich hab zwei Brüder" Ich grinste sie breit an "Zwei Brüder also, hmm wie sind die beiden denn so?" Bei Erwähnung eines Mannes war ich immer gleich Feuer und Flamme und dann auch noch gleich 2 ! Temari grinste "Also da wäre erstmal Kankuro , er ist 26, arbeitet in Afika als Arzt ohne Grenzen und hat sich vor einem Jahr mit einer Afrikanerin verlobt" Oh sagte ich enttäuscht , der erste wäre also schon mal weg vom Fenster. Temari grinst noch breiter "Und dann wäre da noch Gaara , er ist 25 , Besitzer der Autofirma "SAB" und der momentan der reichste Amerikaner unter 30" . Ich schluckte das war doch jetzt nicht wahr "Ähm sag mal Temari wie heißt du eigentlich nochmal mit Nachnahmen ?" "Na Sabakuno hab ich dir doch eben gesagt!" Mir wurde schwindelig, dass konnte doch nicht wahr sein, wie viel Pech konnte ein Mensch eigentlich haben ?! Temari die von meiner Reaktion ziemlich überrascht war sah mich mit hochgezogener Augenbraue an. "Kennst du Gaara etwa ?" "Ähm,..." ich wisch ihrem Blick aus "Naja also irgendwie schon"...

SAKURA:

Keuchend kam ich vor Karins Schreibtisch zu stehen und musste feststellen das dieser leer war. Ich wollte gerade erleichtert aufseufzen also hinte mir Karins arrogante Stimme ertönte "Ach nein , sagen sie bloß Miss Haruno lässt sich auch mal blicken" Ich drehte mich um und sah die große Sekretärin entschuldigend an "Es tut mir wirklich leid aber ich habe vollkommen die Zeit vergessen" "Sparen sie sich das" sagte sie arrogant "Wir haben jetzt keine Zeit mehr für ihr lehres Gerede" Ich verbiss mir einen Kommentar und nickte bloß "Also gut dann lassen sie uns anfangen Miss Haruno". Wir fingen an und mir wurde klar was die Hölle ist. In der nächsten Stunde schikanierte und trietzte mich Karin was das Zeug hielt ,zudem überschüttete sie mich mit Arbeit. Als die Uhr endlich 6 schlug war ich einfach nur erleichtert."Also Miss Haruno das war es für heute ich erwarte sie morgen um 15:00 Uhr , diesmal aber pünktlich!" Ich nickte nur noch und schlurfte dann zum Ausgang als mir plötzlich einfiel das die Hölle noch gar nicht vorbei war. Uchia schoss es mir durch den Kopf und ich drehte mich zügig um , um zu dem Büro meines neuen Chefes zu gelangen. Dort angekommen atmete ich einmal tief durch bevor ich anklopft. Wenn das mal gut ging...

Kapitel 4: Männer und andere Probleme...

Ein weiteres Kapitel von "Dark Sun" . Ich möchte mich hiermit auch einmal herzlichst für die Kommentare bedanken, besonders bei Muffinqueen ! Aber auch den "stillen" Lesern ein Dankeschön, es freut mich nämlich sehr das ihr euch für diese Fanfic interessiert. Also viel Spaß beim lesen !

INO:

Ich klappte meinen Laptop zu und sah Temari grinsend an. Wir zwei hatten wirklich ganze Arbeit geleistet mit unserem Artikel über Coco Chanel. In den letzten Stunden hatten wir ganze 80 Seiten mit hochwertigem Material aufgetrieben und bearbeitet. Meine neue Kollegin grinste zurück und streckte sich dann erschöpft. "Wie wärs mit nem Kaffee Ino?". "Um 20:00 Uhr ?". Ich hatte ja generell nichts gegen Kaffee aber da mein Arbeitstag von offizieller Seite eigentlich schon seit 2 Stunden beendet war wollte ich doch mal langsam nach Hause und mich nicht auch noch mit Coffein aufdrehen. Außerdem war da ja noch Sakura, von der ich sehr hoffte das sie auch Überstunden machte und nicht schon seit zwei Stunden im Auto auf mich wartete oder noch schlimmer schon ohne mich losgefahren war. In diesem Fall müsste ich nämlich die U-Bahn nehmen und es gab fast nichts das ich mehr hasste als dieses unterirdische Ding. Ich äußerte Temari meine Bedenken und sie lenkte ein das sie heute Abend eigentlich auch noch was vor hätte. "Also machen wir für heute Schluss ?". Sie nickte "Morgen ist ja auch noch ein Tag, apropos morgen dann lernst du ja auch endlich unseren Fotografen kennen!". Ich nickte und versuchte ein Lächeln aufzubringen, scheiterte jedoch kläglich, Temari war aber glücklicherweise so damit beschäftigt ihre Tasche zu packen das sie es gar nicht bemerkte. "Ich hatte wirklich Angst, Angst davor meinem Halbbruder vor die Augen zu treten und das ärgerte mich und zwar extrem. Mein Gott ich war Ino Yamanaka da ließ ich mich doch nicht von irgendeinem dahergelaufenen Uzumaki einschüchtern!". Entschlossen schmiss ich meinen Kram in meine Tasche und verabschiedete mich dann von Temari. Mit langsamen Schritten ging ich zu dem großen Aufzug und ließ meinen ersten Arbeitstag nochmal Revue passieren. Im großen und ganzen war er ganz gut gelaufen da gab es nur zwei Sachen die mich störten: Erstens: Uzumaki und zweitens: Temaris Bruder! Als sie eben damit angefangen hatte mich darüber auszufragen vorher ich den Sabakuno denn kennen würde, war ich ausgewichen und hatte behauptet das ich ihm erst einmal auf der Straße begegnet wäre (was ja auch irgendwie stimmte) und hatte dann schnell das Thema gewechselt. Ich seufzte schwer als sich die Aufzugstüren öffneten und ich auf das Parkgelände tratt. Männer mussten einem das Leben aber auch immer unnötig kompliziert machen...

SAKURA:

...Dort angekommen atmete ich einmal tief durch bevor ich anklopfte. Wenn das mal gut ging...

"Herein" Sasukes tiefe Stimme jagte mir einen Schauer über den Rücken und mit einem dickem Kloß im Hals trat ich in sein Büro. "Schön das sie pünktlich sind , Miss

Haruno". Mir schoss die Röte ins Gesicht den Seitenhieb hatte ich mehr als verstanden. Doch anstatt mich zu verteidigen oder entschuldigen ging ich einfach näher zu seinem Schreibtisch und sah ihm mehr oder weniger ruhig ins Gesicht. "Setzen sie sich" er wies mit seiner Hand auf den Stuhl neben mir und ich setzte mich hin, erleichtert darüber das er so meine zitternden Knie nicht sehen konnte. "Wie schon heute morgen erwähnt sind sie ab sofort meine zweite Sekretärin, im Gegensatz zu Karin werden sie sich jedoch nicht um den Bürokrampf kümmern sondern haben die Aufgabe mich auf besondere Anlässe zu begleiten, sich um meine wichtigseten Kunden zu kümmern und meine Botengänge zu erledigen." Verwirrt sah ich ihn an "Ähm, entschuldigen sie die Frage aber warum macht Karin das nicht sie ist doch viel qualifizierter als ich?". "Das mag schon sein, aber Karins Art kommt bei meinen Kunden nicht so besonders gut an" Das konnte ich mir zwar ziemlich gut vorstellen aber ich wurde trotzdem den Gedanken nicht los, dass der Uchia mich eigentlich nur quälen wollte, er musste doch wissen wie unangenehm es mir war in seiner Nähe zu sein. "Trotzdem verstehe ich nicht warum sie ausgerechnet mich für diese Aufgabe ausgewählt haben". Ich sah ihm mit festen Blick an und er fing doch tatsächlich an zu grinsen! "Ich hab nicht vor dich zu quälen Sakura ich finde einfach nur das du perfekt für diese Aufgabe geeignet bist und ich bin nicht der einzigste der das glaubt!". Geschockt sah ich ihn an erstmal wegen dem du und dann auch auch noch aus dem Grund das er nicht der einzigste war der von dieser dämlichen Idee überzeugt war. "Aha und wer ist noch dieser Meinung?", "Tsunade" sagte er ruhig. Ich seufzte "Wer sonst ?" schoss es mir durch den Kopf. Der Uchia erhob sich langsam aus seinem Sessel und rückte seine Kravatte zurecht "Also Miss Haruno wenn sie keine weiteren Fragen hätten dann würde ich mich gerne für heute von ihnen verabschieden, ich habe nämlich noch einen Termin". Volkommen verblüfft über meinen plötzlichen Rauswurf nickte ich nur verwirrt "Ich erwarte sie dann morgen um 16:00 Uhr in meinem Büro" sagte er während er mich langsam aus eben diesen rausschob. "Noch einen schönen Abend Miss Haruno". Er drückte mich über die Schwelle und knallte mir dann die Tür vor der Nase zu. Zu geschockt um mich zu bewegen stand ich die nächsten Minuten mit halb geöffnetem Mund vor seiner Bürotür. Als ich langsam aus meiner Trance erwachte wurde mir klar wie blöd ich wohl gerade aussah und ich verließ fluchtartig das Gebäude. Als ich bei meinem Auto ankam hatte ich mich langsam wieder beruhigt. Ich ließ mich auf den Sitz gleiten und legte dann meinen Kopf aufs Lenkrad. "Ich hasste ihn, diesen arroganten, blöden, dämlichen, versnobten Uchia! ICH HASSTE IHN !". Wütend schlug ich meine Faust aufs Lenkrad. "Was bildete der sich überhaupt ein? Mich zu seinem persönlichen Sklaven zu machen und mich dann auch noch einfach so rauszuschmeißen ! Und warum verdammt nochmal sah er auch noch die ganze Zeit so gut dabei aus? Argh". Ich kreischte los. In der nächsten Stunden bekam ich noch weitere Wutanfälle doch langsam begann ich mich zu beruhigen, zum meinen Glück verspätete sich Ino sodass niemand etwas von meinen "Anfällen" mitbekam...

INO:

Als ich am nächsten morgen mit Sakura zur Arbeit fuhr hatte ich einen Entschluss gefasst was Naruto anging. Ich würde einfach so tun als würde ich ihn nicht kennen, das war jetzt kein wirklich brillianter Plan aber was besseres war mir gestern Abend nicht mehr eingefallen. Außerdem hatte ich ja noch diese kleine Hoffnung das es gar nicht DER Naruto war, obwohl ich nicht wirklich daran glaubte. Ich sah zu Sakura, seit

gestern war sie extrem schlecht gelaunt aber wenn ich daran dachte was sich dieser Uchia mit ihr geleistet hatte wunderte mich das kein bisschen. Sakura parkte den kleinen roten Mini und wir zwei stiegen aus und gingen zum Aufzug. Auf dem Weg nach oben waren wir beide still, eine Seltenheit bei uns, aber im Moment hatten wir einfach zu viel im Kopf. Vor meinem neuem Büro nickte Sakura mir noch einmal zu und verschwand dann. Ich betrat langsam den Raum. Als erstes sah ich Temari die sich mit jemanden unterhielt und dann sah ich diesen jemand. Er war es, dort saß mein Halbbruder in einer verwaschenen Jeans und einem knallroten T-Shirt. "Ino" Temari kam auf mich zu doch ich beachtete sie gar nicht. Ich sah nur ihn an und er sah mich an. Mit offenem Mund und vor Verblüffung geweiteten Augen. "Ino" hauchte er atemlos...

Kapitel 5: Stress und Einsamkeit...

INO:

..."Ino" hauchte er atemlos...

"Hallo Naruto." Sagte ich trocken und betont lässig. "Mein Ich-tu-mal-so-als-ob-ich-ihn-nicht-kennen-würde-Plan konnte ich ja schon mal vergessen, aber dann wollte ich bei der ganzen Sache doch wenigstens noch mein Gesicht bewahren!" "Ihr kennt euch?" Temari riss mich aus meinem Gedanken. Ich wollte ihr gerade mit einem "flüchtig" antworten, da kam mir Naruto schon zuvor. "Wir sind Halbgeschwister." Ich warf meinem Halbbruder einen bitterbösen Blick zu, musste doch nicht jeder hier wissen das ich mit diesem Idioten verwandt war, aber wenn er schon damit anfang. "Wir kennen uns eigentlich gar nicht Temari, also klapp deinen Mund wieder zu!" Meine Kollegin tat wie ihr befohlen, aber leider nur für wenige Sekunden. "Wie jetzt? Also ihr seit Halbgeschwister, kennt euch aber gar nicht und euer Verhältnis zueinander ist auch nicht gerade, naja sagen wir mal berauschend?!"

Ich nickte einfach. "Wir haben denselben Vater aber keiner von uns beiden hat mehr Kontakt zu ihm und zu unserem Verhältnis : Was Ino für ein Problem mit mir hat weiß ich nicht, ich jedenfalls finde sie nett, naja etwas zickig aber trotzdem..."

"Aha ich bin also zickig ?! Was bildest du dir eigentlich ein du arroganter Mistkerl! Und was die Sache mit unserem Vater angeht musst du gar nicht so tun! Wir wissen beide ganz genau das er mich und meine Mum nur wegen dir und deiner blöden Mutter hat sitzen lassen!"

Narutos Gesicht das bis dahin ziemlich ruhig gewesen war, verzerrte sich bei meinen letzten Worten vor Wut "Wag es ja nicht nocheinmal meine Mutter zu beleidigen, denn nur mal so nebenbei sie wurde von unserem Vater auch 6 Monate später für irgendsoeine Büroschlampe sitzen gelassen!" Naruto brüllte vor Wut etwas, was bei ihm wohl eher selten vorkam. Mitleid musste er von mir trotzdem nicht erwarten, okay das unser Vater seine Mutter auch sehr schnell wieder verlassen hatte, hatte ich nicht gewusst aber musste er mich deshalb gleich so anschreien!

"Weißt du was Uzumaki, eigentlich ist das doch alles vollkommen egal hauptsache wir erledigen unseren Job, ob wir uns gut verstehen oder nicht interessiert doch niemanden !" Meine Stimme war ruhig und gefasst doch mein Innerstes tobte.

"Dir ist das vielleicht egal Ino aber mir nicht, ich wünschte mir das wir uns gut verstehen würden und ich hab ehrlich gesagt auch absolut keine Ahnung was dein Problem ist !"

Ich schluckte, sagte aber nichts mehr. Naruto warf mir einen letzten Blick zu und verschwand dann aus dem Büro. Ich biss mir auf die Lippe "Er und seine Mutter waren schuld daran das meine Mutter gestorben war, sie hatten uns meinen Vater weggenommen, ich konnte nicht so tun als wäre nichts gewesen, ich war es meiner Mutter schuldig Naruto zu hassen"...

SAKURA:

Ich lächelte Hinata breit an, es war einfach wundervoll sich mit ihr ein Büro zu teilen. Sie war so eine liebe und angenehme Person, ich wünschte mir wirklich sehnlichst ich könnte meinen ganzen Arbeitstag hier mit ihr verbringen. Meine Stimmung sank

sekundenschnell auf den Gefrierpunkt als meine Gedanken zu dem Uchia wanderten den ich nach der Zeit mit Hinata erwartete, seine gestrige Aktion brachte mein Blut noch immer zum kochen, doch es gab da noch etwas was mich wirklich vollkommen aus der Fassung brachte. Ich hatte von ihm geträumt, ich hatte geträumt wie er mich geküsst hatte und mehr... Und wie mir Ino heute Morgen am Frühstückstisch mitgeteilt hatte, musste ich in der Nacht wohl mehr als einmal wohlig aufgeseufzt haben. Ich vergrub mein Gesicht in den Hände, das war doch einfach nur peinlich, ich benahm mich wie ein Teenager!

"Ist alles in Ordnung Sakura?" Hinatas besorgte Stimme ließ meine Gedanken verstummen. "Naja, ich hab ehrlich gesagt überhaupt keine Lust gleich wieder zu Uchia zu rennen !" Hinata sah mich kurz verdutzt an und begann dann zu lachen "Oh Sakura, da musst du dir wirklich keine Sorgen machen. Er erscheint auf den ersten Blick zwar sehr verschlossen aber in Wahrheit ist er wirklich ein total netter Kerl !" Die Hyuuga sah mich aufmunternd lächelnd an, und ich lächelte gezwungenermaßen zurück "Wenn sie wüsste..."

Gehetzt rannte ich über die Straße und wurde dabei fast 10 mal überfahren, leicht panisch sah ich auf meine Uhr. "Nur noch fünf Minuten !" Ich drückte das Paket fest an meine Brust und legte nochmal einen Gang zu.

Vollkommen aus der Puste und am Ende erreicht ich schließlich vier Minuten später Sasukes Büro. Ich klopfte gar nicht erst an sondern stolperte einfach in sein Büro rein. Mein heißgeliebter Chef führte grade ein Telefon und gab mir zu verstehen das ich den Mund halten sollte. Ich schmiss das blöde Paket auf seinen Schreibtisch und sank in den Sessel. Vor zwanzig Minuten hatte Sasuke mich losgeschickt um ein Paket für ihn zu holen. Ich hatte durch halb New York rennen müssen für dieses Ding und dann hatte er mir auch noch ein Zeitlimit aufgelegt! Ich war so kaputt wie schon lange nicht mehr.

"Vielen Dank Miss Haruno" Der schwarzhaarige nahm das Paket und legte es in einer seiner Schubladen. "Sie können jetzt nach Hause gehen" Überrascht sah ich ihn an, es waren erst 17:00 Uhr, mein Arbeitstag dauerte eigentlich noch eine halbe Stunde. "Das wars?" Zweifelnd sah ich ihn an. "Nicht ganz" Er grinste. "Heute Abend findet ein kleiner Empfang im "Yellow" statt und sie haben die Aufgabe mich dorthin zu begleiten. Ich werde sie um neun Uhr abholen." Ich hob die Augenbraue "Und wie lange dauert das?" "Allerhöchstens 2 Stunden und sie müssen sich auch nichts zu schickes anziehen, außerdem sind sie dann für morgen von mir befreit."

"Ich kann also morgen schon um 16:00 Uhr nach Hause fahren ?" Er nickte und ich begann zu strahlen, wenn das mal kein Argument war...

INO:

Nach meinem Streit mit Naruto verlief der Rest des Tages nicht sehr gemütlich. Ich und der blonde Uzumaki waren mehrmals aneinander geraten und hatten uns, wenn ich so im Nachhinein darüber nachdachte, wie kleine Kinder aufgeführt. Die arme Temari hatte währenddessen peinlich berührt herumgestanden. Anfangs hatte sie noch versucht uns beide zu beruhigen, doch irgendwann hatte sie aufgegeben. Als ich an mein lächerliches Verhalten dachte, begann ich mich zu schämen. Seufzend nippte ich an meinem Drink. Ich befand mich in meiner Lieblingsbar, der "Golden Touch". Die "Golden Touch" war eine überaus schicke und extrem teure Bar, die ich mir mit meinem Gehalt eigentlich gar nicht leisten konnte. Doch ich stattete ihr trotzdem so

oft wie möglich einen Besuch ab. Besonders wenn ich einen solchen Tag wie heute hinter mir hatte, da genehmigte ich mir auch schon mal gerne ein paar mehr von diesen unverschämt teuren Drinks.

Ich hob die Hand und sofort erschien der Barmann "Noch so einen, bitte." Der Typ nickte und keine 3 Sekunden später stand ein neuer Tequila vor mir.

Ich nahm einen großen schluck und seufzte.

"Keinen guten Tag gehabt?" Ein kleines Lächeln breitete sich auf meinem Gesicht aus als ich die attraktive Männerstimme vernahm, genau das hatte ich gebraucht. Einen Mann um mich abzulenken. Ich schlug meine Beine übereinander, warf mein langes Haar nach hinten und drehte mich lächelnd zu meinem Gegenüber. Ich wollte gerade ein verführerisches Hallo hauchen doch das blieb mir im Hals stecken als ich bemerkte für wen ich hier gerade meine kleine Show abzog.

"Du?" Der junge Mann grinste mich breit an. "Freut mich sehr dich wiederzusehen Ino Yamanka" Mit offenem Mund starrte ich den Mann mit dem feuerroten Haar an.

"Woher kennst du meinem Namen Sabakuno?" Ein raues Lachen drang in meine Ohren und ich musste mir eingestehen das dieser Typ verdammt heiß war.

"Naja, wenn ich ehrlich bin hast du mich bei unserem Zusammenstoß irgendwie beeindruckt, und da hab ich mich dann ein bisschen über dich informiert" Ich hatte zwar irgendwie das Gefühl das "ein bisschen informiert" bedeutete das der Typ jetzt sogar Meine Kontonummer kannte, aber trotzdem war ich ziemlich geschmeichelt. So daß ich beschloss den Vorfall auf dem Parkhausgelände einfach zu vergessen und ihn in ein Gespräch zu verwickeln.

"Ist das nicht etwas ungerecht, du weißt alles über mich aber ich weiß fast nichts über dich!?" Ich sah ihn mit großen, unschuldigen Augen an. "Ich schätze mal du kennst meinen Namen, weißt was mein Job ist und mit einem Teil meiner Familie bist du ja auch schon bekannt"

Ein Lächeln umspielte meine Lippen "Wo du Recht hast..."

Die nächsten 3 Stunden verbrachte ich damit mich mit Gaara zu unterhalten und auf Teufel komm raus mit ihm zu flirten. Denn sehr zu meiner Verwunderung verstanden wir beide uns ausgezeichnet. Er war wirklich ein unglaublicher Mann und am Ende des Abends hatte er mich vollkommen in seinem Bann gezogen.

Ich lachte als Gaara seine Geschichte beendete die mehr als amüsant gewesen war. Sein Blick fiel auf seine schicke Rolex und er sah mich fragend an "Soll ich dich nach Hause fahren es sind schon 1:00 Uhr" Ich nickte, auch wenn ich eigentlich nichts lieber getan hätte als noch 3 weitere Stunden mit ihm zusammen zu sein aber ich hatte ja leider noch einen Job.

Gaara bezahlte und nahm dann meine Hand. Er führte mich nach draußen, wo mich ein schwarzer Bmw erwartete. Da es Gaaras Job war teure Autos an den Mann bzw. die Frau zu bringen wunderte ich mich jedoch kein bisschen über das teure Fahrzeug.

Die Autofahrt verlief ruhig, ich war damit beschäftigt mir New Yorks Lichter anzusehen und Gaara musste auf die Fahrbahn schauen. Er war ein ausgezeichneter Fahrer, ganz im Gegenteil zu mir als ich ihm das sagte lachte er und meinte das das bei seinem Job ja schon fast Pflicht wäre.

"Ich liebe New York" Gaara sah mich kurz an "Wirklich?" Ich nickte "Ja, ich finde New York ist eine tolle Stadt, sie hat nur ein Problem" "Das wäre?" Gaara bedachte mich mit einem fragendem Blick "Sie macht einsam" hauchte ich und beschlug mit meinem Atem die Scheibe. "New York ist keine Stadt für die Liebe Ino, sie macht dich

erfolgreich aber nicht glücklich " Ich sah in sein Gesicht und lächelte traurig
"Ja, das Glück muss man sich schon selber suchen..."

Gaara hielt langsam vor meiner Haustür und sah mich dann lange an "Schlaf gut Ino"
Ich lächelte, beugte mich zu ihm rüber und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. "Du auch". Ich stieg aus dem Wagen und er verabschiedete sich mit den Worten "Vielleicht sehen wir ja uns nochmal wieder" von mir.

Ich stand noch lange auf dem Bürgersteig und sah verträumt die Straße an auf der er verschunden war. Und mir wurde klar das da gerade etwas ganz besonderes passiert war...

"Hoffentlich" hauchte ich...

Kapitel 6: Einfach mal die Klappe halten...

Erst mal ein riesengroßes SORRY !!! Es tut mir wirklich leid das ich solange nichts mehr geschrieben habe aber ich hatte einfach zuviel Stress! Zuerst 2 Wochen Prüfungen, dann Weihnachten, dann 2 Wochen lang so eine bescheuerte chinesische Grippe und zuletzt auch noch der totale Schulstress =(

Naja aber bevor ich euch noch weiter die Ohren vollheule, erst mal ein ganz großes Dankeschön an alle Kommischreiber!

Ihr seid die besten!!!!!!!!!!!!!!

Jetzt bleibt mir nur noch eins zu sagen: Viel Spaß mit dem neuem Kapitel von "Dark Sun"

SAKURA:

Ich fuhr nervös über den schwarzen Stoff meines Kleides und sah zum hundertsten mal auf unsere rote Uhr, im Flur.

In Ordnung der Uchia hat mir zwar nicht gesagt wann er mich abholen würde aber langsam wurde es doch wirklich mal Zeit, schließlich waren es schon 21:00 Uhr!

Ich hatte mich auch noch extra beeilt, sofort nachdem ich zu Hause angekommen war, war ich unter die Dusche gesprungen und hatte mich zurecht gemacht. Ich war anfangs sogar sichtlich stolz auf mein Ergebnis gewesen, ich trug ein hübsches, schwarzes Minikleid, hatte meine Haare locker hochgesteckt und mich perfekt geschminkt, doch umso mehr Zeit verging, stieg in mir die Befürchtung das ich overdressed war.

Schließlich hatte mein Chef gesagt ich müsste mir nichts schickes anziehen, aber andererseits gingen wir zu einem Empfang ins "Yellow", einem der teuersten Hotels der Stadt, und da konnte ich wohl kaum in Jeans und T-Shirt aufkreuzen.

Ich wollte gerade ins Badezimmer rennen um meine Hochsteckfrisur zu zerstören damit ich etwas lockerer aussah, da klingelte es.

Ich drehte schlagartig um und ging mit schnellen Schritten zur Tür. Dort angekommen atmete ich noch einmal tief durch bevor ich die Tür öffnete. "Hallo Mr..." mir blieben die Worte im Hals stecken als ich einem fremden Mann ins Gesicht sah. "Ähm Hallo" sagte ich nüchtern und versuchte erst gar nicht meine Verwunderung zu überspielen. Der Mann lächelte mich gespielt freundlich an. "Guten Abend Miss Haruna" er verbeugte sich und ich kam mir vor wie im falschen Film. "Meine Name ist Peter Fiennes, ich bin Mr.Uchias Chauffeur und habe die Anweisung sie zum "Yellow" zu fahren".

Bevor ich irgendetwas erwidern konnte drehte sich der Mann auch schon um und stieg die Treppen hinunter, ich schnappte mir schnell meinen Mantel und meine Handtasche und folgte ihm dann im Eiltempo.

Die Fahrt zum "Yellow" verlief ziemlich schweigsam, ich versuchte es anfangs noch mit höflicher Konversation doch Mr Fiennes gab mir mit seinen mehr als knappen Antworten und seiner gelangweilten Miene deutlich zu verstehen, das er nicht das geringste Interesse an einem Gespräch mit mir hatte.

Unser Abschied verlief ähnlich wie unsere Fahrt, er öffnete mir die Tür, fasste sich kurz an seine Mütze und verschwand dann ohne ein weiteres Wort. Ich stand für ein paar Minuten ziemlich verloren in der Gegend rum, mir absolut nicht im Klarem darüber was ich als nächstes tun sollte, als ich plötzlich eine vertraute Stimme

vernahm.

"Miss Haruno" Ich drehte mich um und sah in das unverschämt gutaussehend Gesicht meines Chefs, warte mal hatte ich das gerade wirklich gedacht?

"Mr. Uchia, guten Abend" Er nickte langsam und bedachte mich mit einem langem Blick. Sofort kam mir wieder der Gedanke ich hätte mich zu sehr zurecht gemacht, doch als ich ihn ansah und feststellte das er einen feinen Anzug trug, verpuffte er sofort. "Zum lück hab ich die Hochsteckfrisur gelassen" schoß es mir durch den Kopf.

"Wollen wir reingehen ?" Sasuke sah mich auffordernd an. "Gerne" ich lächelte und sogar seine Mundwinkel wanderten verdächtig nach oben. Ich wollte schon losgehen als ich sah wie mir der Schwarzhairige seinen Arm hinhielt, leicht verwundert hackte ich mich bei ihm ein und wir betraten gemeinsam das Gebäude.

Obwohl der große Saal in den man uns führte komplett gefüllt war, erkannte man doch ohne Zweifel dass das "Yellow" ein wunderschönes Hotel war. Doch ich hatte mich noch nie großartig für "tote" Ding interessiert so das mein Blick schnell zu den vielen Menschen wanderte. Die meisten von ihnen waren mittleren Alters, hatten ein Glas Alkohol in ihrer Hand und strahlten mit jeder Faser aus das sie Geld hatten. Ich fühlte mich etwas unwohl, doch als ich sah wie die Leute meine Begleitung mit einem respektvollem Blick bedachten und sie höflich begrüßten, stieg mein Selbstvertrauen deutlich an.

Mitten im Saal blieb Sasuke dann stehen und sofort stürzten sich die Kellner und Reichen auf ihn. Nachdem wir beide mit Alkohol versorgt waren und Sasuke eine Menge Leute begrüßt hatte bildete sich langsam eine kleine Gruppe um uns.

Es waren hauptsächlich Geschäftspartner des Uchias, aber auch ein paar Freunde von ihm dabei. Mich stellte er als sein Begleitung "Sakura Haruno" vor und erwähnte mit keiner Silbe das ich eigentlich nur seine Sekretärin war.

Der Abend schritt voran und ich amüsierte mich köstlich, die Hälfte der Gäste war gar nicht so versnobt wie ich dachte und Sasuke wurde immer lockerer, ja sogar richtig freundlich. Ich unterhielt mich zwar wenig mit ihm aber er war immer bemüht mir nette Gesprächspartner zu besorgen und schenkte mir mehr als einmal ein Lächeln, das ein seltsames aber schönes Gefühl in meinem Innersten auslöste.

Doch dann kam sie...

INO:

Als ich am Montag morgen mein Büro betrat seufzte ich schwer, ich arbeitet jetzt schon seit 3 Wochen bei der "Dark Sun" und es war jeden Tag das selbe: Ich arbeitete wie eine Irre, stritt mich andauernd mit Naruto und fiel abends todmüde ins Bett. Und seitdem meine Chefin Yuki da war, war es nur noch schlimmer!

Meiner Meinung nach war sie der Teufel in Person, sie überschüttete mich mit Arbeit, war extrem unfreundlich und hatte immer etwas auszutzen, egal wie ich es auch machte, ich machte es nie gut genug!

Und dann war da auch noch Gaara seit einer Woche kreisten meine Gedanken nun schon um ihn, egal wie ich auch versuchte mich abzulenken ich schaffte es einfach nicht ihn aus meinem Kopf zu verbanne. Ich kam mir wirklich furchtbar kindisch vor!

Ich hatte ihn seit dem Abend in der Bar nicht mehr gesehen, auch wenn ich mir nichts sehnlicher wünschte. Natürlich hätte ich Temari nach ihm fragen können, aber dafür war ich einfach zu stolz, schließlich sollte er nicht denken das ich es nicht mal eine Woche ohne ihn aushielt!

Ich betrat vollkommen niedergeschlagen das Büro und wurde dort auch sofort aufs

aller freundlichste von meiner Chefin begrüßt. "Sie sind zu spät Yamanaka!"

"Es sind 7:01 Uhr" sagte ich mit hochgezogener Augenbraue. "Ganz genau und ihr Arbeitstag beginnt um 7:00 Uhr!" Ich verkniff mir jeden Kommentar und schlurfte dann frustriert in mein Büro "Ihre Arbeit liegt auf dem Schreibtisch Yamanaka!" rief sie mir noch hinterher, als Antwort knallte ich meine Bürotür geräuschvoll zu. Ein Blick auf meinen Schreibtisch und mir war klar dass es mal wieder ein langer Tag werden würde.

"Morgen Süße wie gehts?" Temari strahlte mich breit an, "Fantastisch ich könnte glatt aus dem Bürofenster hüpfen" gab ich sarkastisch zurück und schmiss mich auf meinen Stuhl. Die Sabakuno schüttelte den Kopf "Das ist echt nicht mehr normal Ino du bist jetzt schon seit Tagen so schlecht drauf, ist es wegen Yuki?" "Wenn es nur die wäre! Nein da sind ja auch noch Naruto, meine seltsame Mitbewohnerin und dein bescheurter Bruder!"

Ich tat etwas, das ich viel zu oft tat: Ich redete und schaltete dabei mein Hirn ab. "Mein Bruder?" Temari sah mich verwundert an. "Ähm nein nicht dein Bruder, mein Bruder ich meinte Naruto" versuchte ich mich schnell rauszureden, doch leider war Temari nicht blöd. "Red keinen Schwachsinn Ino ich weiß ganz genau das du DEIN Bruder gesagt hast! Die Frage ist nur welchen du meinst Kankuro oder Gaara?" Ich überlegte kurz ob ich mich nicht doch noch irgendwie da rausreden könnte, doch schließlich verwarf ich den Gedanken. Ich erzählte Temari alles, von unserem ersten Treffen bis hin zum letzten Abend und sie hörte mir gebannt und verblüfft zu.

"Wow das hätte ich ja nie von Gaara gedacht, dass er so "nett" sein kann" "Wieso?"

"Naja Gaara war noch nie eine Stimmungskanone oder so was in der Art. Versteh mich nicht falsch er ist ein toller Mensch nur eben etwas kühler und verschlossener als andere. Aber in deiner Erzählung war er ja richtig locker!"

Ich lächelte "Weißt du irgendwie glaube ich einfach dass das mit uns stimmt, das es das Richtige ist" Ich lächelte und fuhr mir verlegen durchs Haar. "Ohoh da hats jemanden erwischt!" Temari lachte und ich stimmte ein. "Naja" ich zuckte mit den Schultern "Wahrscheinlich seh ich ihn sowieso nie wieder also..."

"Wie bitte?!" Temari sah mich empört an. "Das schlag dir mal ganz schnell aus dem Kopf! Du rufst ihn jetzt sofort an und vereinbarst ein Date" "Vergiss es Temari, ich lauf ihm doch nicht hinterher! Wer bin ich denn!?"

Temari wollte grad zu einer Antwort ansetzen als unsere Bürotür aufflog. "Sie werden hier nicht fürs Plaudern bezahlt, also schwingen sie ihren Hintern gefälligst an ihr Schreibtische und arbeiten sie!" Yuki schrie uns wütend an und knallte dann die Türe zu. Temari warf mir noch schnell einen Blick zu der heißen sollte "Wir sind noch nicht fertig" bevor wir uns eilig an unsere Arbeit machten...

SAKURA:

Ich lachte laut auf als einer von Sasukes Freunden seine Geschichte beendete und die anderen stimmten ein. Ich sah in Sasukes Gesicht das ruhig lächelte. Er ließ seinen Blick durch den Raum schweifen und war vollkommen gelöst. Aber auf einmal veränderte sich sein Gesichtsausdruck vollkommen, er zeigte zuerst Entsetzen dann Wut, sein Körper verkrampfte sich und seine Hand ballte sich zur Faust. "Ist alles in Ordnung?" er antwortete nicht und so folgte ich seinem Blick. Mir war schnell klar wem dieser galt, auf uns schritt eine Frau zu, jung, groß und atemberaubend schön. Sie sah Sasuke an und stolzierte mit perfektem Gang zu uns. Ich starrte Sasuke an, sein Körper entspannte sich zwar langsam aber sein Blick blieb hasserfüllt. "Ist das Cynthia?" einer

von Sasukes Freunden sah entsetzt auf die Frau. "Das siehst du ja wohl das sie das ist!" gab er aggressiv zurück.

"Entschuldigung aber könnte mich vielleicht mal jemand aufklären?" Sasuke sah mich verwundert an doch bevor er etwas sagen konnte stand sie auch schon vor uns.

"Sasuke, das ist ja ein fantastischer Zufall, findest du nicht?" Sie lächelte ihn verführerisch an und ich kam mir in diesem Moment wirklich unglaublich unattraktiv vor. "Ansichtssache" antwortete der Uchia kühl. Doch die dunkelhaarige Schönheit ließ sich davon nicht aus dem Konzept bringen. Sie sah sich um und ihr Blick blieb an mir hängen.

"Sag bloß du schleppst noch immer deine Sekretärinnen zu solchen Veranstaltungen mit" spottete sie und ich konnte zu meinem Ärger nicht verhindern das mir die Röte ins Gesicht stieg. "Sie ist nicht meine Sekretärin" kam die bissige Antwort. Verblüfft sahen wir beide ihn an.

"Ach nein wer ist sie denn dann?" Sasukes Haltung wurde plötzlich vollkommen ruhig,, er lagte den Arm um meine Hüfte, nahm einen Schluck Wodka und lächelte die Frau eiskalt an.

"Sie ist meine Verlobte"...

Ino:

Ich war einfach nur todmüde, als ich an diesem Abend aus meinem Büro schlurfte. Ich hatte den ganzen Tag geschuftet und jetzt waren es schon 23:00 Uhr.

Das einzig Gute war, das Temari am Nachmittag zu einer Fashionshow musste, ich sie seit dem nicht mehr gesehen hatte und mich so auch nicht mit ihr über ihren Bruder unterhalten musste.

Halbtot ging ich zur Tiefgarage meines Arbeitsplatzes, ich wollte einfach nur noch Hause ins Bett!

Dort angekommen musste ich jedoch feststellen das Sakuras Auto nicht mehr da war, sie war also ohne mich gefahren. Kurz war ich böse doch dann dachte ich wieder daran das Sakura seit dem Abend im "Yellow" total durch den Wind war, naja das war ja ehrlich gesagt auch kein Wunder.

"Ino" ich drehte mich verwundert um, eigentlich waren um diese Uhrzeit alle schon zu Hause

"Naruto" ich stöhnte innerlich auf, der hatte mir gerade noch gefehlt. Mein Halbbruder kam mit entschlossenem Blick auf mich zu und richtet sich dann vor mir auf. "Was?" fragte ich genervt.

Er holte tief Luft und legte dann auf. "So kann das nicht mehr weitergehen Ino, wir streiten uns schon seit Wochen und ich hab ehrlich gesagt überhaupt keinen Bock mehr darauf! Ich weiß da steht eine Menge zwischen uns und genau deshalb finde ich müssen wir unbedingt mal miteinander reden! Ich mag dich nämlich Ino und schließlich sind wir doch Geschwister, naja halb aber trotzdem.

Also lass uns essen gehen, okay? Ich will das nämlich endlich aus der Welt schaffen!"

Er holte tief Luft und sah mich dann gebannt an.

"Okay" sagte ich ruhig. "Wie echt jetzt? Okay?" er sah mich verblüfft an. "Ja okay und jetzt mach schnell, bevor ich es mir anders überlege". Schnell packte er meine Hand und zog mich mit, schenkte mir davor aber noch ein wunderschönes Fuchsglinsen...

Fortsetzung folgt...

